



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

VII. Dann diser Frembdling. Vnd das war ein Samaritan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

Ein Leopard fängt einen Raub / nicht mit nacheylen vñnd lauffen / sondern mit I Ioan. à S. Ge-
 springen / vñnd da er ihn im dritten vñnd vierdten Sprung nicht erdapt vñnd ergreiffet / min. lib. 5. c. 69.
 läffet er ab vor Zorn / vñnd weicht / als wann er überwunden wäre / widerumb zu ruck.
 Eben solche seynd die / so gleichsam durch ein Sprung vollkommen seyn wollen / vñnd
 gleich im ersten Anlauff der Gottesforcht von aller Versuchung / frey / vñnd darnumb
 wann eine oder mehr Versuchung wider kompt / so lassen vñnd weichen sie vom gutem
 Werck ab. So ist dennoch zu lauffen vñnd nicht zuspringen / vñnd im guten Werck sol
 man verharren.

Wann ein Mensch so eyferig vñ fleissig im Gebett verharrete / als ein Armer vñnd
 ein Almosen vor der Thür des Reichen / zweyfels ohn / er bekäme vñnd erlangete von
 GOTT ein Geistlichs Almosen / da ein lieblichs / der Arm / von dem Reichen gemey-
 niglich nicht erlangt. Im alten Testament wurde kein Thier / ohn ein Wadel auff Allegoria.
 geopffert. Belangend vnser Seligkeit mag vñnd kan kein gut Werck ohn ein gut End
 vñnd Beständigkeit / GOTT zu einem Opffer auffgeopffert werden.

Gleich wie in ein Spil / als im Saeren / Brettspil / neunmal ziehen vñnd dergleis Gleichnuß.
 chen / durch einen Schlag / Zug / oder da diß nicht geschehen / da es hat sollen geschehen /
 oder etwas vbersehen ist worden / das ganze Spil verloren wirdt: Also wann man ein
 notwendigs Werck der Tugend verabsaumet / oder ein Todsünd begangen ist worden /
 so kombt man vñnd den ganzen Nutz vñnd Frucht der Gerechtigkeit / wie dann GOTT
 durch den Propheten sagt: [Wann der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abkeh- Ezech. 18.
 ret vñnd wendet / vñnd vnbillich handelt (merck auff beyde) aller seiner Gerechtigkeiten
 der er gethan hat / sol nimmermehr gedacht werden.] So nothwendig ist solche Tu-
 gend der Bestandhaftigkeit zur Seligkeit: vñnd also das war ist / was CHRISTVS im
 Euangelio gesagt hat: [Der biß ans End verharret / wirdt selig.] Besihe weiters
 am 2. Sontag des Aduents / im 9. Theyl am 33. Blat. Am ersten Sontag
 nach Weyhenachten / im 2. vñnd 5. Theyl / des 99. vñnd 105. Blat. Am and-
 ern Sontag nach der H. drey König Tag / im 6. Theyl / am 144. Blat. Am
 Sontag Quinquagesima / im 3. Theyl am 300. Blat. Am andern Sontag
 nach Pfingsten / im 7. Theyl am 45. Blat. Am sechsten Sontag nach Pfing-
 sten / im 2. Theyl am 95. Blat.

Auflegung des sibenden Theyls dieses Euangelij.

Dann diser Fremdling. Vñnd das war ein Samaritan.

Wocus moralis von eitel prächtigen Titul vñnd Namen eines Berufung
 jeden Berufs / Stands vñnd Wesens / es sey dann / die Sach oder das zur Selig-
 Thun / überein komme vñnd vergleichen sich dem Namen: vñnd das offte ge- zeit nicht
 schehe vñnd sich begeben / das die weniger leyten vñnd ersehen / von denen man genug.
 in Ansehung des Stands vñnd Berufs / mehrers verhoffet vñnd gewertig ist. Alle dise
 neun / die von CHRISTO die Gutthaten empfangen haben / seynd vñnd danckbar gewesen /
 vñnd die so von ihrem angefangnen Christlichen Leben abgelassen haben: Sie waren
 Juden / ihres Berufs glaubig / vñnd die so einem waren GOTT dieneten. Allein diser /
 der widerkeret / danck sagte / der ist im Glauben vñnd Gehorsame gegen GOTT verhar-
 ret vñnd beständig bliben / er war ein Fremdling / ein Samaritan / in Bosheit vñnd
 Unwissenheit des wahren GOTTES aufferzogen. Also hat das Samaritanisch Weib
 sein / als sie bey dem Brunnen vnderwisen worden / CHRISTO leichtlich geglaubt / vñnd
 seine Wort zum besten auffgenommen / ob welchen / da die Juden solche gehört hatten /
 sich sehr geärgert vñnd verspottet haben / wie wir oben am fünfften Sontag inn der Fas-
 ten angezeigt haben. Desgleichen war auch der / so gegen dem Menschen / der vnder
 3 iij die

die Mörder gefallen / die Barmherzigkeit gethan vnd beweiset hat / ein Samaritan / ein Priester / oder Leuit / oder Jud / war er nicht. Also wirdt der Glaub des Cananischen Weibs / vnd Heidnischen Hauptmans Centurionis / von CHRISTO höchlich gelobt / dieweil ein solcher vnd so grosser Glaub in Israel nicht gefunden wirdt. Also noch auff heutigen Tag vnd jeder Zeit / erzeigen vnd erweisen offte vñ manchmal / grosseren Gottesdienst / Forcht vnd Andacht / vnachtbare Leut / vngelehrte / vnd Weltliche Menschen / dann grosse Theologi / heiliger Schrift Erfahrene / Priester / Mönchen / Religiosi / vnd andere Geistliche Personen.

Diser Euangelische Spruch / Kan zu Abschaffung vnd Aufmusterung viler Faulheit bey andern in disem Theyl / abgehandeltten Euangelien / für genommen / vnd tractiert werden. Dann was wir von fleissiger Examination vnd Erforschung / vnser Junemens im Christlichen Stand vnd Beruf / gesagt haben / am Sontag in der Octau der Weyhenachten / des andern Theyls am 99. Blat / vber dise Wort: [Diser ist gesetzt zum Fall viler in Israel.] Welche Wort mit wichtigen vnd scharffen Verheyl / gegen denjenigen geredt seynd / die grössere Hülff vnd Beystand der Tugend von Gott empfangen haben / laut diser Worten: [Ihnen zur Zeugnuß.] Ferner welche Wort angezeigt haben / das der eusserliche Beruf vnd Stand / zu einem Christlichen Leben vnd Seligkeit nicht gnug seye / nach disen Worten: [Die Kinder des Reichs werden außgestossen werden inn die eusserliche Finsternuß.] Am 3. Sontag nach der H. drey König Tag im 6. vnd 9. Theyl / des 163. vnd 166. 167. Blats.

Item was gesagt worden / wider die Vile der Bosheit / da Gottes vberflüssig verhanden / vber dise Wort: [Woher kompt dann das Unkraut.] Am 5. Sontag nach der H. drey König / im 4. Theyl am 199. Blat. Ferner was wir auff die Bahn gebracht vnd gesagt haben / das Gott von männiglich zu loben sey / von allen vnd jeden Standspersonen / Geschlecht vnd Alter / Kan fürgehalten werden wegen diser Worten des Euangelij: [Das Volk aber das vorgien vnd nachfolgte / schryen vnd sprachen: Osanna dem Sohn Dauids.] Hieruon am Palmsonntag im 5. Theyl am 444. Blat.

Item was wir fürbracht haben in Verdammuß der Gottlosen / wegen ihrer mancherley Mißbräuch der Göttlichen Gnaden / vber dise Wort: [Vmb die Gerechtigkeit aber wirdt der heilige Geist die Welt straffen / das ich zum Vatter gehe / vnd ihr mich fort nicht sehet.] Beside den 4. Sontag nach Ostern / den 3. Theyl / am 526. Blat. Leglich was wir auch fürgehalten haben / am 2. Sontag nach Pfingsten im 7. Theyl am 45. Blat / von vnser Berufung zur Seligkeit / fleissig vnd sorgfältiglich zu erhalten / vber dise Wort: [Gehet bald auß auff die Strassen vnd Gassen der Stadt / vnd führet herein die Armen vnd Krancken / vnd die Lammen vñ Blinden.] Dises alles gehöret hie hero vber disen Euangelischen Spruch / vñndmogen dahero gezogen vnd referiert / vnd zu disem General vnd Warnemung CHRISTI / von disem einigen Fremddling vnd Samaritan / der allein Danckbarkeit erzeigt vnd sich Christlich verhalten hätte / nützlich mit Wolfart vnd Heyl / abgehandelt werden.

Promptuarii
Stapletoni
TVII

22